

Erfahrungsbericht
Auslandssemester an der University of New South Wales, Sydney
Wintersemester 2013/ 2014

1. Bewerbung

Zuerst einmal ist zu sagen, ein Auslandssemester ist in jedem Fall eine gute Idee. Dir steht auf jeden Fall eine tolle Zeit bevor, nachdem all die anstrengenden Vorbereitungen abgeschlossen sind. Wichtig ist auf jeden Fall sich rechtzeitig für das Auslandssemester zu bewerben, damit alle Fristen ohne allzu großen Stress eingehalten werden können. Hierfür ist in den meisten Fällen vor allem eine **frühzeitige Teilnahme an einem TOEFL** Test erforderlich, um die Sprachkenntnisse nachzuweisen. Sollte die nötige Punktzahl nicht erreicht werden, bleibt so die Möglichkeit erhalten, den Test noch einmal zu wiederholen und sich so das Semester im Traumland zu erfüllen. Ich bewarb mich im Oktober für das Auslandssemester und absolvierte den TOEFL Test dann Anfang Dezember. Es wäre empfehlenswert dafür einen früheren Termin zu wählen, da ich so nur diese eine Chance hatte und sonst die Bewerbungsfrist im Januar für die UNSW verpasst hätte. Für das Motivationsschreiben sollte man sich näher mit der gewünschten Uni beschäftigen und am besten einzelne Kurse oder Veranstaltungen finden, die besonderes Interesse wecken.

2. Wohnen

Falls Interesse daran besteht in Australien in einem Studierendenwohnheim zu wohnen, sollte man sich darum auch möglichst früh bewerben, da es teilweise recht lange Wartelisten gibt. Ich bin Anfang Juli nach Australien geflogen und hatte zu dem Zeitpunkt noch keine Zusage erhalten. Für die ersten Tage sollte man am besten ein Hostel in Nähe der Uni buchen. Ich verbrachte die ersten Tage im Surfside Hostel am Coogee Beach. Im Hostel waren zu dieser Zeit fast ausschließlich andere Austauschstudierende, daher ist es eine tolle Möglichkeit erste Kontakte zu knüpfen und nette Leute kennenzulernen. Außerdem kann man sich mit anderen zusammenfinden, um gemeinsam nach einer Wohnung zu suchen. Viele der anderen Studierende verbrachten daher ihre ersten Tage mit der Wohnungssuche. Dies ist zwar teilweise etwas frustrierend, da viele der Zimmer in einem schlechten Zustand und außerdem sehr teuer sind, doch früher oder später hat doch jeder etwas Passendes gefunden. Ich bekam nach einigen Tagen das Angebot in das neue Studierendenwohnheim, das UNSW Village, auf dem Campus zu ziehen. Jede_r hat dort ein eigenes Zimmer und eine große Küche, Wohnzimmer und zwei Balkone. In das Wohnheim zu ziehen hat sicherlich einige Vorteile. Zum einen gibt es auf dem Campus fast alles, was man zum Leben braucht. Es gibt einen Supermarkt, zwei große Food Courts, eine Apotheke, Bank, Buchgeschäfte und ein Fitnessstudio mit Schwimmbad. Zudem ist es natürlich sehr praktisch, da alle Vorlesungen und die Bibliothek innerhalb von 5 min zu erreichen sind.

3. Die erste Woche

Zudem gibt es einige andere Dinge die in der ersten Zeit organisiert werden sollten. Zum einen sollte man einen geeigneten Mobilfunk Anbieter finden. Ich habe den Anbieter Amaysim genutzt und damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Man kann die Karte jeden Monat aufladen und erhält für 20 Dollar im Monat Internet und günstige Tarife zum telefonieren nach Deutschland. Außerdem bietet es sich an ein Australisches Bankkonto zu eröffnen. Dies kann man direkt auf dem Campus erledigen und es gibt viele gute Optionen für Studierende.

Weiterhin finden in der ersten Woche die Orientierungsveranstaltungen statt, an denen man teilnehmen muss. Auch hier bietet sich die Gelegenheit die anderen Studierenden kennenzulernen und viel Organisatorisches zu erfahren. In dieser Zeit besteht zudem die letzte Chance die Kurse zu wechseln, die man belegen möchte. Auf dem Campus sind in der ersten Semesterwoche viele Stände von verschiedenen Organisationen, denen man beitreten kann, wenn man Interesse hat, neben dem Semester neue Sportarten oder andere Aktivitäten auszuprobieren.

4. Uni

Um die Voraussetzungen für das Studentenvisum zu erfüllen, muss man in Australien vier Kurse belegen. Ich belegte zwei Kurse der General Education und zwei Kurse für Jurastudierende. Die Kurse bestehen meist aus einer dreistündigen Vorlesung. Zudem müssen einige Bücher und vorlesungsbegleitende Materialien angeschafft werden. Während des Semesters sollte man stets versuchen die vorgegebenen Texte zu lesen und sich am Unterricht zu beteiligen, da sich die Noten zu einem nicht zu unterschätzenden Teil aus mündlicher Beteiligung und Präsentationen zusammensetzen. Zur Mitte des Semesters findet in den meisten Kursen ein Test statt oder es muss ein Essay abgegeben werden. Die Anforderungen an die Studierenden waren in den Kursen sehr unterschiedlich. Die Kurse waren inhaltlich sehr anspruchsvoll und es wurde viel Einsatz im Unterricht und bei den Hausaufgaben gefordert. Bei Problemen waren aber alle Professoren und Professorinnen sehr nett und hilfsbereit und immer dazu bereit, den Studierenden aus dem Ausland mit Erklärungen und Hilfe zur Seite zu stehen. Wenn es also bei dem Bearbeiten einer Aufgabe ein Problem gibt, kann man sich einfach per Email an den/die zuständige_n Professor_in wenden oder auch einfach bei ihm/ihr im Büro vorbei schauen. Insgesamt ist die Beziehung zwischen den Lehrenden und Studierenden viel enger als in Deutschland, da die Kurse deutlich kleiner sind und das ganze System in der Universität viel verschulter.

5. Freizeit und Reisen

Sydney ist eine tolle Stadt, die du sicherlich schnell lieben lernen wirst. Besonders beeindruckend ist natürlich der Hafen mit Opera House und der Harbour Bridge. Auch sonst gibt es viele tolle Ecken in Sydney an denen man schöne Tage verbringen kann. Besonders empfehlenswert, zum Entspannen und Kaffee trinken, sind der Hyde Park und die Stadtteile Surry Hills und Newtown. Jede_r sollte außerdem die Wanderung an der Küste von Coogee Beach nach Bondi Beach machen. Die Landschaft ist einfach toll und zur richtigen Jahreszeit kann man sogar Wale beobachten.

Australien bietet sich außerdem an, um einige ganz neue Dinge auszuprobieren. Darunter fällt natürlich zu allererst das Surfen, aber auch Tauchen oder Beach Volleyball sind auf jeden Fall einen Versuch wert. Es ist einfach toll das warme Wetter zu genießen und den Strand immer vor der Tür zu haben.

Wenn man schon ganz am anderen Ende der Welt angekommen ist, sollte man die Chance nutzen und noch ein bisschen herumreisen. Dazu bietet sich natürlich der Mid Semester Break an und auch nach dem Semester bleiben meist noch etwas Zeit um Australien und umliegende Länder zu erkunden. Zu den Hauptzielen gehört hier meistens die Ostküste Australiens mit dem Great Barrier Reef. Man muss jedoch gar nicht so weit fahren, um einen tollen Ausflug zu machen. In der unmittelbaren Umgebung von Sydney befinden sich viele einzigartig schöne Strände, sowie ein Nationalpark, den man unbedingt an einem Wochenende besuchen sollte.

Ein Auslandssemester ist in jeden Fall eine gute Entscheidung und bringt einen sowohl studententechnisch, als auch persönlich weiter. Alleine in einem fremden Land hat man die Gelegenheit eigenständiger und unabhängiger zu werden. Außerdem sieht man interessante Städte und Länder und knüpft Freundschaften zu Menschen von überall auf der Welt.
Also viel Spaß!